

Protokoll zum 2. Plenum deinHof

am Sonntag, 08.12.2013 – 15:30 Uhr – Nieritzstr. 3, Dresden, bei Henry

Teilnehmer:

Henry, Lisa, Swantje, Sandra, Johannes, Katja, Conny, Andrea, Steffen, Lena, Astrid, Maria

Ablauf:

1. Befindlichkeitsrunde
2. Aktueller Stand Mitglieder
3. Kommunikation Webseite/ E-mail Verteiler
4. Anbauplan und Erntetabelle
5. Feedbackrunde

1. Befindlichkeitsrunde

jeder berichtet kurz, wie es ihm geht und was ihm derzeit besonders wichtig ist.

2. Aktueller Stand Mitglieder

Die Liste aller Mitglieder wird von Eva verwaltet und stets aktuell gehalten.

→ aktuell gibt es **40 Ernteanteile**

(im Gespräch ist deinHof noch mit der Freien Alternativ Schule, die über ca. 20 Ernteanteile für ihre Schulküche beraten)

→ es ist weiterhin sehr wichtig, Werbung für weitere Mitglieder zu machen und die Idee von deinHof weiterzuerzählen!

→ die AG-Öffentlichkeitsarbeit hat einen Info-Text verfasst, der an Freunde und Bekannte verschickt werden kann!

→ für Unentschlossene ist es jetzt wichtig, dass sie mehr Informationen bekommen: (wie sieht der Ernteplan aus, wo wird es Verteilstationen geben?...)

→ Henry und Lisa wollen die Planung für Anbau und Ernte bis Weihnachten abschließen, im Februar müssen spätestens die Jungpflanzen bestellt werden. Sie werden weiterhin für 100- 120 Ernteanteile planen, entsprechend der Anbauflächen.

→ 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung im März soll noch mal eine große Infoveranstaltung stattfinden, für Unentschlossene. Hier werden noch Helfer für Planung und Vorbereitung der Veranstaltung gesucht!

→ weitere Ideen um deinHof bekannt zu machen und Mitglieder zu finden:

- Verschiedene Interessengruppen unterscheiden und diese gezielt ansprechen:
 - Für Familien ist der Lernaspekt für die Kinder wichtig, Studenten in WGs können sich auch einen Ernteanteil teilen, Rentner haben viel/wenig Zeit, jeder bringt sich nach seinen Möglichkeiten ein
 - Auf der Internetseite persönlich ansprechende Texte aus der Ich-Perspektive und aus der Du-Perspektive, um verschiedene Interessengruppen anzusprechen (Studenten, Familien, Berufstätige, Rentner):
z.B. „Ich bin Student und bin dabei weil,“
„Du bist ... und hast wenig Geld/ viel Zeit/ wenig Zeit....“
→ **Bitte schreibt Texte und gebt sie weiter an Katja!**
- Nächster Rundbrief: Info zur Erntetabelle, Wichtigkeit dass Mitglieder jetzt beitreten: nur so können die Gärtner den Anbau planen, so können auch die neuen Mitglieder mitentscheiden und das Projekt mitgestalten.
- Infoemail an die TU- Umweltinitiative (Conny)

→ Katharina hat in der Kunsthofpassage in der Neustadt einen Schaukasten mit Plakat und (demnächst) Flyerkasten eingerichtet.

3. Kommunikation Webseite/ E-mail Verteiler

3.1 E-mail Verteiler:

es gibt zur Zeit zwei Verteiler:

- Rundbrief: geht an ca. 180 Personen, keine Antwortmöglichkeit, man kann sich selbstständig ein- und austragen, Rundbrief 1x im Quartal
- Kerngruppe: ca. 50 Personen, jeder kann an Gruppe antworten, abhängig von den Mitgliedern wie viel geschrieben wird, Themen: AG-Treffen, Termine, Plenum, Protokolle, etc.

→ wie werden neue Mitglieder mit Ernteanteil, die sich neu angemeldet haben, erreicht?

→ es soll ein neuer dritter Verteiler eingerichtet werden: Ernte-Verteiler: max. 1x in Woche Infos zu Ernte und Terminen, an alle Mitglieder mit Ernteanteil

→ da anfangs alle neuen Mitglieder auf den Kerngruppenverteiler genommen wurden, sind viele Adressen nicht mehr den Personen zuordbar. Es ist nicht klar wer wirklich an den Nachrichten der Kerngruppe interessiert ist! → **Es wird demnächst eine Anfrage über den Kerngruppenverteiler geschickt, wer weiter drin bleiben möchte. Bitte gebt dann Rückmeldung!**

→ wer neu in den Kerngruppenverteiler möchte, kann sich weiterhin gerne eintragen lassen!

→ extra wird in jedem Plenum eine Liste der Adressen aller aktiver Kerngruppenmitglieder gepflegt. Damit sich die Mitglieder auch untereinander direkt kontaktieren können.

3.2 Webseite

zwei Fragestellungen:

- Wie soll die interne Kommunikation auf der Webseite ablaufen?
- Wie soll eine Anmeldung zu Veranstaltungen möglich sein? (Doodle ist längerfristig zu aufwändig)

Idee: interner Bereich, Login für Mitglieder mit eigenem Profil

Schwierigkeiten: Datenschutz, wie können Personen sich zu Veranstaltungen anmelden, wenn sie kein Mitglied sind?

Wunsch: Die Webseite soll nicht die Kommunikation der Mitglieder untereinander ersetzen! Z.B. können Anregungen und Fragen über Kerngruppenverteiler geschickt werden, eine Diskussion dazu soll dann im nächsten Plenum stattfinden!

- **Profil:** Name, Kontaktdaten, Interessen, Fähigkeiten des Mitglieds (je nachdem wie viel man angeben will)
- **Interner Bereich = Mitglieder Bereich über Login:**
 - Protokolle zum herunterladen
 - Drop-Box für Fotos einsehbar
 - Profile („wer kann was?“) einsehbar
 - Anmeldung zu Terminen und Veranstaltungen + Orga Mitfahrgelegenheiten
- **externer Gast:** dieser muss auch die Möglichkeit haben sich zu Veranstaltungen anzumelden. Hier sollen keine Namen der anderen Teilnehmer sichtbar sein. Nur Anzahl der Teilnehmer und Mitfahrgelegenheiten sollen einsehbar sein.
- die IT-AG wird jetzt möglichst schnell einen konkreten Entwurf erarbeiten, dieser soll im Januar umgesetzt werden! (da die Programmierung einige Zeit Vorlauf braucht) (wer noch weitere wichtige Wünsche, Anregungen hat, schickt diese über den Kerngruppenverteiler!)

4. Anbauplan und Erntetabelle

→ Henry und Lisa haben den Anbauplan und eine Erntetabelle erarbeitet. Dabei haben sie sich an Plänen von anderen CSA Höfen orientiert, die Mengen sind für 100-120 Ernteanteile berechnet.

→ die Mengenangaben der Erntetabelle sind pro Woche, für 1 Ernteanteil angegeben (0,25 Stück Rotkohl bedeutet alle 4 Wochen 1 Kopf Rotkohl)

→ **ein Ernteanteil = Versorgung an Gemüse für 1 Person**

→ die Lieferung an die Verteilstationen wird 1x wöchentlich sein, im Sommer evt. auch 2x.

Für eine Verteilstation werden z.B. 20 Ernteanteile in Kisten verpackt angeliefert, die Verteilung passiert dann erst unter den Mitgliedern (z.B. mit Richtwert, wie viel man sich nehmen kann). **Das heißt die**

Mitglieder haben auch die Möglichkeit untereinander auszugleichen: wer isst viel/wenig Gemüse, wer mag bestimmte Gemüsesorten nicht und tauscht diese mit anderen...

Die Ernteanteile werden das gesamte Jahr geliefert, auch wenn ein Mitglied im Urlaub ist zahlt er/sie für seinen Anteil und es liegt auch in seiner Verantwortung zu organisieren, was mit dem überschüssigen Gemüse passiert.

Wie diese Verteilung innerhalb der Stationen organisiert werden kann, wird noch genau in der AG-Verteilstationen erarbeitet!

(offene Frage für die AG-Verteilstationen:

- werden bestimmte Gemüsesorten nur alle 2/4 Wochen geliefert, oder jede Woche kleinere Mengen?
- Wie kommunizieren und organisieren sich die Mitglieder innerhalb der Verteilstation?
- Ist ein zweiter Liefertag im Sommer möglich? (Aufwand für Mitglieder und Gärtner, bestimmte Gemüsesorten nicht lange haltbar)
- Welcher Liefertag ist sinnvoll? (nicht Montag, nicht Dienstag, Mittwoch und Donnerstag am besten)
- Organisation bei überbleibenden Gemüse in der Urlaubszeit im Sommer)

Weitere Infos, Fragen, Wünsche zur Erntetabelle:

- die Menge der Kartoffeln entspricht nicht einer Komplettversorgung, das ist aufgrund der Anbauflächen nicht möglich → Henry und Lisa haben überlegt, Kartoffeln zuzukaufen, dem wurde aber in der Plenumsgruppe nicht zugestimmt!
- Erntetabelle ist jetzt nur ein Richtwert, die wirkliche Ernte ist auch abhängig von Wetter, usw. im nächsten Jahr. Auch die Größe der Gemüse (z.B. der Zucchini) wird variieren, wird aber bei guten Bedingungen eher größer als die „Standardgrößen“ aus dem Supermarkt sein.
- Bestimmte Gemüse, wie z.B. Tomaten und Gurken, haben einen beschränkten Saisonzeitraum, da in unbeheizten Gewächshaustunneln angebaut wird.
- Es sind keine Zwiebeln geplant, da es eine schwierige Kultur ist. Stattdessen sind Frühlingszwiebeln und Lauch geplant.
- **Frage: sind die Mengen ausreichend?** → einige Teilnehmer schätzen die Mengen als eher zu viel ein, andere schätzen aber eher, dass es zu wenig ist. (je nach Essgewohnheiten). Vor allem bei den **Basics** (Kohlrabi, Möhren,...) geht die Tendenz nach zu wenig!

→ im Vergleich zu anderen CSA Höfen haben Henry und Lisa für deinHof eher etwas größere Mengen geplant und mehr verschiedene Kulturen ausgesucht!

- Wunsch: Rezeptideen für „unbekanntes/unbeliebtes“ Gemüse
Wichtiger Lernprozess, was regional und saisonal bedeutet!
- Ideen für überschüssiges Gemüse in der Sommerzeit: Einmach-AGs, Verkaufsschild am Elberadweg
- **Thema Honig:** Henry wird seine eigenen Bienenvölker nach Radebeul bringen, ein befreundeter Imker hat sich auch angeboten, es könnten auch AGs/Einsätze z.B. zum Honigschleudern gemacht werden, um die **Imkerarbeit kennen zulernen.**
Wir haben diskutiert ob eine kleine Menge Honig zugekauft werden soll: Nach längerem Austausch ging die Tendenz eher zu **Nein** (einige Mitglieder essen sehr wenig Honig, „4 Gläser Honig im Jahr sind zu viel und dafür zu teuer“)

5. Feedbackrunde

- Vorfriede auf das nächste Jahr, auf die Ernteeinsätze und darauf das Gemüse zu Kochen und zu Essen!
- „Endlich wird’s konkret!“
- Zuversicht, dass noch mehr Mitglieder dazukommen, auch gerade weil deinHof jetzt konkret wird
- Angenehmes Diskussionsklima, angenehm sich in kleiner Runde auszutauschen
- Um eine Tendenz zu einer bestimmten Meinung zu finden, sind konkrete Zahlen wichtig (z.B. wie viel der Honig im Budget ausmachen würde...)
- Bewusstsein, dass man auch bereit ist mehr für sein Gemüse zu bezahlen, Bereitschaft das Projekt zu unterstützen
- Fragen konnten geklärt werden, Zeitrahmen war passend, Diskussionen waren konzentriert und zielgerichtet
- Ideen für die Zukunft von deinHof: „Die Gemüsekoop steht jetzt erst am Anfang“ – „das Projekt kann noch wachsen“ - Vorstellung von einem „vielfältigen Hof mit geschlossenen Kreisläufen“ (mehr Anbauflächen, Gemüseanbau, Getreideanbau, Tiere, Imkerei, ...)

Zum Abschluss gab es wieder ein gemeinsames und sehr leckeres Abendessen. Danach machten wir uns gegen 20 Uhr auf den Heimweg.

Bis zum nächsten Mal,
Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!